



Helen Dahiana Esteche Fariña

Sie ist 15 Jahre alt, geboren am 26. Juli 2006

Helen besucht die 9. Klasse. Sie geht gerne in die Schule und ist lernbegeistert, in manchen Fächern hat sie allerdings Schwierigkeiten, deshalb bekommt sie eine wöchentliche Unterstützung (Nachhilfe) von unserer Helferin Camila González (Heimunterrichtsprogramm).

Helen ist das älteste Kind von Cristina Fariña Romero (36 Jahre), die sich an uns gewandt hat mit der Bitte ihre Tochter in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Ihr Mann, von dem sie getrennt war als die Patenschaft begann, lebt seit ein paar Monaten wieder bei ihr. Sie haben zwei weitere Kinder zu versorgen: Nahuel (9 Jahre, geistig behindert) und Danna (8 Jahre).

Cristina arbeitet in Gelegenheits-Jobs; in solchen Fällen muss sich Helen um die kleineren Geschwister kümmern, was ihre schulischen Leistungen beeinträchtigt. Der Vater arbeitet als Fahrer in einer Möbelfabrik, wo er das gesetzliche Minimum verdient. Beide Eltern bemühen sich, und ihre Kinder sind kooperativ, auch dem Verein gegenüber. Helen hat eine Patin aus Freiburg, die einen Teil ihrer Schulgebühren bezahlt. Sie besucht eine subventionierte Schule, die Gebühren verlangt. Die staatlichen Schulen der Gegend sind überfüllt.

Sie leben in einem Armenviertel „3 de Mayo“ an Stadtrand der Hauptstadt Asuncion. Das Gebiet wird oft überschwemmt. Cristina engagiert sich in einem Nachbarschaftskomitee, das für bessere Lebens-Umstände in dem Viertel kämpft. Das Geld, das der Vater verdient, reicht kaum um alle Familienmitglieder richtig zu versorgen, zumal sie viele Extraausgaben haben, wegen des kranken Kindes. Cristina muss sich um den Jungen intensiv kümmern, bringt ihn zu den verschiedenen Behandlungen in den verschiedenen Behandlungsorten.

Beide Eltern möchten, dass Helen ihre Schule beenden kann und dass ihr dabei Hefte, Bücher, Arbeitsmaterialien nicht fehlen. Für die Teilnahme an Kursen etc. muss man extra bezahlen, was ihnen oft unmöglich ist.

Helen erhält bereits Unterstützung von einer Paten-Familie aus Freiburg. Für eine akzeptable Lebenssituation in den geschilderten Umständen wäre eine weitere Co-Patenschaft sehr hilfreich.

Bereits eine Zuwendung von **monatlich 30 Euro** würden sehr helfen.

Es wäre eine Erleichterung in der Versorgung der anderen Familienmitglieder.



Helens Wohnviertel in Asuncion



Die Schulbildung dauert bis zum 12. Schuljahr. Es wäre gut, wenn eine Förderung längerfristig angelegt wäre, für die Übernahme einer Patenschaft ist das jedoch keinesfalls eine Bedingung. Die Unterstützung des Patenkindes kommt zu hundert Prozent bei ihm an bzw. wird für seine Bildung investiert. Jeder Pate erhält jährlich Berichte über sein Patenkind mit Zeugniskopien. Durch Briefe an die Paten (dann meist auch von den Paten) entsteht ein direkter Kontakt, der seitens des Vereins durch Übersetzungen gefördert wird. Die Verwaltungskosten decken wir u. a. durch Mitgliedschaft im Verein. Deshalb ist eine Mitgliedschaft im Verein mit einer jährlichen Mindest-Zahlung von 25€ willkommen, aber keine Voraussetzung für die Patenschaft. Mit einer Patenschaft gehen Sie keine vertragliche Verpflichtung ein. Wenn die Unterstützung enden soll, versuchen wir neue Paten zu finden. Selbstverständlich sind die Patenschaftsbeträge steuerlich absetzbar. Sollten Sie Interesse haben zu helfen, und/oder weitere Informationen wünschen so wenden Sie sich bitte an:



Gesellschaft Staufen-Paraguay

Fehrenbergstraße 10, 79219 Staufen

Telefon 07633/801966, e-mail: info@staufen-paraguay.de

Sparkasse Staufen-Breisach

IBAN: DE 5768 0523 2800 0115 4970 - BIC: SOLADES1STF

Hinweis: Der Schutz persönlicher Daten und der sorgfältige Umgang mit Informationen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Mit Einführung der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung haben wir unsere Standards an EU-Recht angepasst. Diese Daten veröffentlichen wir mit der Zustimmung aller Betroffenen.